

Schlichteschüssel F. 'Schüssel für die *Schlichte* (s. d.)' [Neukehn.-Hü]. Vgl. *Schlichtepott*.

Schlichthobel (-*hüwəl*) M. 'Hobel für die feine Glättung' [Rho.].

schlichtig 'zähflüssig' [Obgzb.].

Zu *Schlichte* (s. d.). Vgl. Martin und Lienhart, Wörterb. der elsäss. Mdaa. 2, 451.

Schlichtwurm s. *Schleichwurm*.

Schlicke s. *Schlehe*.

Schlickel M. 'Spalt' [Hofgeismar].

Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 676 bei *Schlicke*.

Schlicken M. 'das krampfhaft Schlucken' [Hom-burg v. d. H. Selt. Odenhsh.-Wl Wiss. Wallau-Bi Ha Gelnhsh. Bü Wtfd. Gi Ober-Ohmen-Al Mardf.-Ki]. *Ich hun de Schleacke* [Bhfdn.]. Verwünschung: *Hättest du den Schlicke!* [Han.]. Spruch gegen den S., dreimal in einem Atemzug zu sagen: S., *Fähr iwvern Recke, Fahr iwvern Rheiⁿ, Loß des S. seiⁿ!* [Wtfd.]. Vgl. C. 743, ferner das Folgende und *Schlicks, Schlicksen, Schlickser*, endlich *Schlucken*.

Formen: *šlegga* (< mhd. *i*) Wiss.; *šlega* Lgsbd.; *šligə* Gelnhsh.

schlicken 1. 'stoßweise Luft schnappen' [Kohden-Bü Eschr.], z. B. (Ein Abgespannter) *däud nor näch schlägge* [Kohden]. — 2. Substantiviert = *Schlicken* (s. d.) [Friedrichsd.-Ot. Gelnhsh.?, Erndtebrück-Wi]. *Er hots Schlicke* [Erndtebrück]. Vgl. *schlicksen*¹, *schlickern* sowie Deutsches Wörterb. bei s.

Schlicker¹ M. 'Tonschlamm, -wasser' [Höhr-Uw Großalmerd.-Wh], 'weiche Erde', 'Gallerte' [Obgzb.], 'Flüssigkeit', 'Brei' [Cass.].

Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 667, ferner S.².

Schlicker² M. 1. Auch Dim. 'kleines, spitzes Küchenmesser (dessen Klinge unfest ist und daher wackelt)' [Salzböden-Wl (neben *Kartoffelschälerchen*), Staufnb.-Gi Ma-Seigertshsh. Bellhsh. Fronhsh. Oberwalgern]. — 2. 'Stoß' [Beddelhsh.-Wi Hersfd. Großalmerd.-Wh Hg], 'Schlag' [Hersfd. Hofgeismar]. Einem *en S. gään* 'geben', d. i. 'einen Stoß verabfolgen' [Hhsh.].

Formen: *Schlecker* Beddelhsh.; *Schlicker* Fronhsh. Großalmerd.; *šligə* Hhsh. — Vgl. zu beiden Bedeutungen *schlickern*², und vgl. ferner S.¹.

schlickerdünn Nur in *s.e. Suppe*, auch *Schlicker-dünnes* N. 'Brühe, in der Kartoffelklöße gekocht worden sind' [Etlbn.].

Schlickerhannes M. [Horressen-Uw]. Bedeutung?

schlickerig¹ 'weich', 'gallertartig' [Zi]. Vgl. s.².

schlickerig² 'sittenlos', 'sich selbst wegwerfend' [Flb.]. Vgl. K. 352 und s.¹.

schlickern¹ 'Brei machen' (d. i. 'Brei kochen') [Cass.]. Vgl. s.².

schlickern² 'schleudern (bes. etwas Breiiges)', 'werfen' [Uw Zehnshsh.-We Flb. Zi Hersfd. Ro Rbshsh. Fritzl. Cass. Tw Naumburg-Wo Hg Großalmerd.-Wh Weidelb.-Me Abterd.-Ew], 'stoßen' [Großalmerd. Hhsh.], 'watscheln' [Enspel-Ow]. Wer mit den Füßen Kot aufwirft, *schlickert* [Mtb.]. Ein Wirbelwind *holt dot Heu sou hou* 'hoch' *geschleckert* [Holler-Uw]. Kinderspiel in Cass.: unreife Äpfel, Kartoffeln usw. werden auf einen Stock gespießt und durch die Luft *geschlickert*. Auch von Gliedern und Kleidern: *bet* 'mit' *de Aorm schlickern* [Zehnshsh.], *Do tanzt die Mamme, drulalla, Un schlickert mit 'm Rock* (Schluß eines Reimchens aus Etlbn.).

Formen: *šligərn* Hhsh.; *šlikərn* Rho.; *šlegərn* Rbshsh. Obsh. — Vgl. K. 352, V. 352 sowie Deutsches Wörterb. 9, 678 bei s. 5, ferner s.¹ und zu dem Verbreitungsgebiet 115, 42ff.

schlickern³ 'sich betrinken' [Uw]. *Fang net ze frih ze schleckere än* [Horressen-Uw].

Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 678 bei s. 6.

Schlickersuppe F. 'Sagosuppe' [Steina-Zi].

Wie Einsender angibt, „wegen der Ähnlichkeit des gekochten Sagos mit *Ickegeschlicker* 'Froschlaich'“.

10 **Schlickerwetter** N.? 'Schmutzwetter', z. B. bei der Schneeschmelze [Marburg]. Vgl. *Schlackerwetter*.

× **Schlicks, Schlickes** M. 'das krampfhaft Schlucken' [Niederlahnshsh.-Go Uw Ow Hintermeilgn.-Li Selt. Driedf.-Di Großaltenstädten-Wl Anspach-Us]. *De hot de Schlicks* [Hillscheid-Uw]. Dazu Sprüche gegen den Schlucken, z. B. S., *Iwvern Ricks, iwvern ahle* 'alten' *Mann. Der de S. vertreive kann* [Usinger Gegend. Vgl. auch 2, 851, 11ff.]. Vgl. K. 352, ferner *Schlicken*.

Formen: *šligə* Selt.; *šligs* Driedf.; *Schleckes* Hintermeilgn.; 20 *Schlicks*; s. o.

× **Schlicksen** M. 'das krampfhaft Schlucken' [Wiesb. Höchst], z. B. *De Schlickse hawwe* [Höchst]. Vgl. C. 743, ferner *Schlicken*.

× **schlicksen**¹ 'den Schlucken (Zwerchfellkrampf) haben' [Nassau außer Go Li Di Bi]. *Dau häls* 'hältst' *dich jä än aanem Schleckse; ma maan(t)* 'meint', *dau häs* 'hättest' *däm Bäcker de Weck gestohle* [Mtb.]. Vgl. K. 352, C. 743, ferner s.² und *schlicken* 2.

Formen: *šligə* Gshh.; *šlegə* Nst. — Daß das S. auf Diebstahl deutet, bemerkt auch Woeste S. 240. S. auch Versuch eines brem.-niedersächs. Wörterbuchs 4, 901.

30 × **schlicksen**² 'nachlassen' (vom Unwetter) [Goldhsh.-We], 'aus Geldmangel langsam zahlen' [Biebrich]. *Det Werrer schleckt* [Goldhsh.].

Vgl. K. 352 und zur Herkunft Deutsches Wörterb. bei *schlicken* 2. Doch in Biebrich mit s.¹ lautgleich (und an dies angelehnt?).

× **Schlickser** M. = *Schlicken* (s. d.) [Wiesb. Hö Frankf. Kelkhsh.-Ot Langenschwalb.-Ut Selt. Gelnhsh.]. Dazu S., *Witte wickser, Fahr über den Rhein, Laß 's Schlicksern sein* [Kelkhsh.]. Vgl. K. 352, C. 743.

40 **schlickern** = *schlicksen*¹ (s. d.) [Kelkhsh.-Ot Gelnhsh.]. Vgl. *schlicken* 2.

Schliddeken, schliddeken, schlidderken vgl. *Schlitten, schlittchen, schlitterchen*.

Schliddern s. *Schleuder* 2.

Schlieden, Schlieder s. *Schlitten, Schlitter*.

schlifien (-*ei*-) wohl 'schliefen', 'schlüpfen' [Atzenhsh.-Al Grünbg.-Gi].

50 Bezeugt von O. Knauf, Vergleich. des vokal. Lautstandes der Mdaa. von Atzenhain usw., 1906, S. 72, der Herkunft (und Bedeutung?) nur durch „mhd. sliefen“ erläutert.

× **Schliefer** 1. M., vereinzelt F. Auch Dim. 'Splitter', 'Holzspan' [Nassau ohne Rh, ferner Han. Birstn.-Ge Wett. Gi]. *Eich hon en Schliwer innem Nol* 'unterm Nagel' [Oberbrechen-Li]. *En Schliwower fange* 'sich einen Splitter in die Haut reißen' [Han]. *Mach poor Schliwower für Fauer ozefange* 'anzuzünden' [Mtb.]. *Schliwower* (Sg.) 'Splitter', *Schliwower* (Pl.) 'Kleinholz zum Feueranzünden' [Etlbn.]. Rda. *Dau sehs* 'siehst' *och em annere seine Schliwa on deine Balken net!* [Mtb.]. *Wer sei Holz zu Schliwer maicht* usw. s. *Holz*. Vgl. *Geschliefer*. — 2. M. F. 'dünner Mensch' [Mtb.], 'große Person' [Biebrich], 'unbeholfene Weibsperson'